

Deutscher Alpenverein  
Sektion Mülheim an der Ruhr

# UHRGÄMSE

Mitteilungen des Mülheimer Alpenvereins



**Winter im  
(Klima-) Wandel**

**Ausgabe 9  
März 2023  
5. Jahrgang**



# Speldorfer Pflanzenmarkt

## **Schönes für Haus und Garten**

**Beetpflanzen der Saison**

**Blüh- und Grünpflanzen für die Fensterbank**

**Töpfe und Kästen**

**Deko-Artikel**

**Obstbäume/Beerensträucher/Baumschulware**

**Pflanzservice**

**Gemüsepflanzen und Kräuter**

**Sämereien und Aussaat-Zubehör**

***Holen Sie sich den Frühling nach Hause***

**Wir beraten Sie gerne und freuen  
uns auf Ihren Besuch.**

**Speldorfer Pflanzenmarkt  
Duisburger Str. 199  
45478 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208/427734**

**Geöffnet:  
Montag-Freitag von 9-18 Uhr  
Samstag von 9-16 Uhr  
Sonntag von 10.30 -12.30 Uhr**



**Inhalt:**



**Eifelhütte** 6-7

**Vorstandsbericht** 11-21



**Jugendtour im Pustertal** 23-26



**Arbeitswoche auf der Watzingeralm** 27-28

**Anbau am Insektenhotel** 29

**DAV Klimakonzept** 30-31

**Wintersport im Klima-Wandel** 32



**Winterwandern** 33-34

**Wanderchallenge 1000 Herzen** 36

**Wanderplan** 37-41

**Malnitzer Wanderwochen** 42-44



**Arbeitseinsatz am Westerfrölkeweg** 46-48

**Neue Blitzschutzanlage an der Böseckhütte** 48-50



**Skigebiete im Wandel** 51

**Besondere Hinweise zu dieser Ausgabe**

Wir danken unseren Werbepartnern und unseren Leser\*innen für die freundliche Betrachtung der Anzeigen der Firmen:

**Speldorfer Pflanzenmark** (S. 2), **BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West** (S. 9-10), **Malerbetrieb Klucken** (S.22), **Kletterladen.NRW** (S. 35)

**DAV Summit Club** (S. 45) und **Neoliet** (S. 52)

**Druck:**

REPRO Schöneberg  
Düsseldorfer Str. 138  
45481 Mülheim an der Ruhr  
info@repro-schoeneberg.de

**Titelbild:**

„Schneeschuhtour in der Schweiz“  
Holger Klink

**CO<sup>2</sup>-frei gedruckt auf enviro ahaed  
aus 100% Altpapier**



**Liebe Mitglieder, liebe  
Freund\*innen und Partner\*innen des  
Mülheimer Alpenvereins,**



wir sind ins Jahr 2023 gestartet –wieder mit dem Vorsatz, einiges anders und besser zu machen. 2022 hatte hierfür sicher viel zu bieten. Gerade irgendwie an die Corona-Pandemie gewöhnt, brachte im Februar der russische Angriff auf die Ukraine den Krieg nach Europa. Die Entwicklungen anschließend haben uns gezeigt, wie sehr wir im Umbau von Gesellschaft und Wirtschaft, vor allem aber mit Blick auf den Klimawandel, hinterherhinken.

Unsere Sektion wird dieses Jahr beginnen, das DAV-Klimakonzept umzusetzen und mit der Emissionsbilanzierung starten. Die Liegenschaften des Mülheimer Alpenvereins kommen auf den Prüfstand und Veranstaltungen und Angebote werden unter die Lupe genommen. Hierbei sind alle unsere Mitglieder und Gäste gefragt, die diese Liegenschaften, Veranstaltungen und Angebote nutzen. Wollen wir ehrlich bilanzieren, ist diese Mitwirkung unerlässlich, wenn es beispielsweise um das Mobilitätsverhalten geht. Nur so wird es uns bis 2030 gemeinsam gelingen, die Sektion und ihr Tun klimaneutral zu gestalten. Die Sektion hat 2022 auf der Mitgliederversammlung ein neues Führungsteam gewählt, das die Arbeit in den Ressorts neu aufgeteilt hat. Diese Arbeitsteilung wird weiter optimiert werden, zumal auch die Digitalisierung fortschreitet.

Allen steht inzwischen ein moderner Arbeitsplatz fürs Ehrenamt zur Verfügung. Ihn richtig zu nutzen, will gelernt sein, sodass das im Laufe des Jahres immer besser werden wird. Die Abstimmung unter den Ressorts und die Steuerung der Sektion wird Stück für Stück Fortschritte machen.

Der Mülheimer Alpenverein hat so viel attraktiven Platz für ehrenamtliches Engagement wie kaum ein anderer Verein. Diesen Platz gilt es, mit Ihnen und Euch weiter auszufüllen, mit mehr Leben zu füllen. Also: Keine Scheu! Stoßen Sie, stoßt Ihr doch zu uns. Eine prima Gelegenheit für ein erstes Gespräch, einen ersten Eindruck bietet nicht nur die nächste Mitgliederversammlung, sondern auch unsere Vorstands- und Beiratssitzungen, die sich über Gäste immer freuen. Und mit unserem Programm EHRENAMT. KOMPETENT. LEITEN. steht ein toller Rahmen bereit, um das Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein kennenzulernen.



*In diesem Sinne bis demnächst,  
Ihr Michael Cremer, 1. Vorsitzender*



## Der DAV wird klimaneutral - und alle machen mit

Dieses Jahr beginnt für unsere Sektion die Erfassung unseres CO<sup>2</sup>-Fußabdrucks.



Alles kommt auf den Prüfstand. Die Geschäftsstelle hat bereits ihre Öffnungszeiten eingeschränkt um Emissionen zu reduzieren. Die Eifelhütte ging von Oktober bis März in Winterschlaf und soll schnellstens eine neue Heiz-Anlage bekommen.

Die ersten Angebote und Aktionen werden bilanziert.  
Hier seid Ihr gefragt!

Wie kommt Ihr zur Kletterhalle oder zum Eifelwandern....? Welche Emissionen fallen an, wenn ich mit dem Auto, der Bahn oder dem Rad fahre? Was kommt im Jahr damit zusammen? Wie können wir alle dafür sorgen, dass es weniger wird?



Es wird interessant die Zahlen zu analysieren und unser Verhalten ehrlich zu hinterfragen. Denn hier geht es um unsere Welt, unseren Lebensraum, den wir schützen müssen.

**Mit Eurer Hilfe  
auf in ein  
spannendes Jahr 2023**

*Für die Redaktion: Michaela Cremer*



*Klimaschutz im DAV  
Der Gletscherrückgang in den Alpen macht  
den Klimawandel besonders drastisch  
sichtbar.*

*Foto: DAV/Silvan Metz*





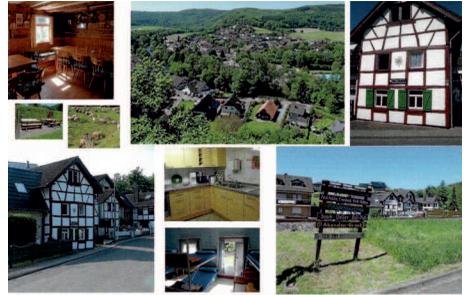
## Willkommen in unserer Eifelhütte

Die Hütte beherbergte ihre ersten Gäste im Sommer 1967. Vorausgegangen waren viele Jahre der Renovierung und des Ausbaus des alten Fachwerkhäuschens.



Heute bietet sie als Selbstversorgungseinrichtung Naturbegeisterten, Erholungssuchenden und Sportambitionierten einen hervorragenden Ausgangspunkt für entsprechende Aktivitäten. Als Ort für kleinere Seminare und Tagungen ist sie auf-

grund ihrer Abgeschlossenheit und Ursprünglichkeit hervorragend geeignet, wenn eben nicht das WLAN oder der Mobilfunk entscheidende Faktoren sein sollen.



*Mülheimer Hütte - D-AV Sektion Mülheim*

Ein schönes Refugium für Familien, die wohnortnah einen attraktiven Urlaubsort suchen. Die Hütte eignet sich auch für kleinere Familienfeste in Verbindung mit einem spannenden wie erholsamen Wochenendausflug für Jung und Alt. Sie bietet 12 Schlafplätze, verteilt auf vier Zimmer.



Der gemütliche Gemeinschaftsraum lädt zum spielen, lachen und zusammen den Tag ausklingen lassen ein.



Die Mülheimer Eifelhütte ist ein Nichtraucherhaus. Das Rauchen ist nur im Außenbereich gestattet. Gegenüber der Hütte befindet sich eine Spielwiese mit Parkmöglichkeiten und einer Terrasse mit Sitzgruppe. Die Hütte kann auch von Nichtmitgliedern als Unterkunftshaus genutzt werden.



Nah am Fels gebaut lädt sie Kletterinnen und Kletterer ein, von hier aus den Klettergarten Nordeifel unterhalb von Nideggen zu erkunden und zu nutzen, Das Klettern an den einmaligen Kieselwänden hat seit mehr als 100 Jahren Tradition in der Rureifel.



Die Burg Nideggen mit ihrem Museum ist über einen schönen Spaziergang zu erreichen.

Mitten im Naturparadies der Rureifel gelegen, ist sie idealer Ausgangspunkt für Touren in den Nationalpark, zum Rurtal- oder Urfttalstausee oder auch ins Hohe Venn.

Wandergruppen nutzen sie deswegen gerne als feste oder auch als Durchgangsstation für ihre Wanderungen in der Nordeifel.



Wer das Schöne mit ein wenig „werkeln“ verbinden möchte ist herzlich eingeladen bei der nächsten Hütteninspektion mitzumachen.

**Das Hüttenteam freut sich über helfende Hände.**

**INTERESSE? Dann spricht uns per E-Mail an unter**

**[eifelhuette@alpenverein-muelheim.de](mailto:eifelhuette@alpenverein-muelheim.de)**

**oder über das Portal [www.eifelhuetten.de](http://www.eifelhuetten.de)**

## Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen

### Danke für Eure langjährige Hilfe

**Manchmal zeigt sich  
der Weg erst, wenn  
man anfängt zu gehen.**

*(P. Coelho)*

### Schön, dass Ihr ab jetzt mit uns geht

Böhrke, Martha  
Carl, Jana  
Deseive, Jonas  
Dr. Hower, Sven  
Fischer, Jennifer  
Heuer, Christian  
Kilian, Michael  
Kositz, Marcel  
Kunze, Johannes  
Laue, Christof  
Meller, Falk  
Motzkus, Daniela  
Motzkus, Lea  
Motzkus, Martin  
Motzkus, Max  
Nothelfer, Niclas  
Ridder, Leoni  
Seegert, Dominik  
Siebecke, Dagmar  
Stettner, Daniel  
Stettner, Lea Sophie  
Stettner, Nicole  
Stettner, Paula Marie  
Szczepek, Jutta

### **50 Jahre**

Kastenberg, Antje  
Sperlich, Volker

### **40 Jahre**

Grey, Helge  
Hackenberg, Corinna  
Hackenberg, Joerg  
Kern, Thomas  
Urbatsch, Gabriele  
Urbatsch, Peter  
Varwig, Karlheinz  
Varwig, Waltraud  
Zoch, Dorothea

### **25 Jahre**

Kurenbach, Andreas  
Bluhm, Michael  
Eichholz, Axel  
Grüning, Doris  
Haring, Werner  
Häunerland, Norbert  
Hesterkamp, Monika  
Hogeforster, Jörg  
Kadereit, Karsten  
Luthe, Bernd  
Op den Akker, Olav  
Polenz, Heinz-Gerd  
Runggaldier, Heidi  
Tönissen, Heike  
Wenzler, Claus  
Wenzler, Ruth-Anna

**Wie schön muss es erst  
im Himmel sein, wenn  
er von außen so schön  
aussieht.**

*(A. Lindgren)*

### Wir trauern um Euch

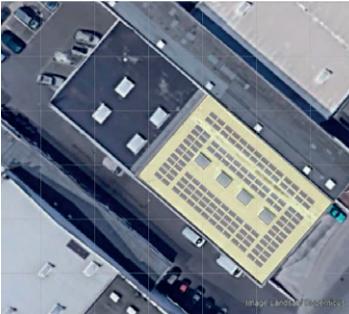
Richter, Peter  
*84 Jahre*  
*70 Jahre Mitglied*

Gohla, Burkhardt  
*62 Jahre*  
*5 Jahre Mitglied*

Kornfeld, Diethelm  
*85 Jahre*  
*52 Jahre Mitglied*

## **BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West (BEG-RW): Große Solaranlage mit Finanzierung der Mitglieder**

Mit dem Bau einer neuen Großanlage schlägt die BEG-RW einen neuen Weg ein. Zwar betreibt sie schon eigene Photovoltaik-Anlagen, bisher aber doch überschaubar und aus Eigenmitteln finanziert. Das neue Projekt geht in eine neue Dimension und soll einen maßgeblichen Beitrag zum Wachstum der von Bürger\*innen getragenen Genossenschaft leisten.



Aufgrund der Größenordnung der geplanten Anlage bot die Genossenschaft ihren Mitgliedern erstmalig sogenannte Nachrangdarlehen an, um dieses Projekt zu finanzieren. Etwa 60.000 Euro galt es aufzubringen. Schon im Zuge der Vorstellung auf einer „Solarparty“ für die Mitglieder im Oktober zeichnete sich ein großes Interesse ab. Schließlich konnte die Finanzierung zeitnah sichergestellt werden.

Partner im Projekt ist das Unternehmen Reifen Hill im Dümptener Gewerbepark an der A40. Auf dem Dach der Betriebshalle werden gut 140 Modulen installiert, aufgeteilt auf zwei Anlagen. Eine Anlage mit einer Leistung von etwa 37 kWp ist für den Eigenverbrauch des Unternehmens vorgesehen und wird von der BEG-RW an Reifen Hill vermietet. Die zweite Anlage mit etwa 20 kWp Leistung wird ebenfalls von der BEG-RW betrieben, der erzeugte Solarstrom wird gegen Vergütung ins Netz eingespeist.

Die Nachrangdarlehen der Genoss\*innen sind mit einer Festzinsvereinbarung über die Laufzeit von 10 Jahren versehen. Somit unterliegen die Finanzierungskosten für die BEG-RW keinen Unwägbarkeiten. Und die Darlehensgeber wissen, was unterm Strich für sie rauskommt. Da auch die aus den Anlagen resultierenden Erträge, ihre Betriebs- und Wartungskosten recht gut abzuschätzen sind, ist das Projekt für die BEG-RW eine große Chance mit wenig Risiken und ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Zukunft.

Den Bau der Anlage übernehmen wie auch bei anderen Solaranlagen der Genossenschaft die Mülheimer Firmen Essers Bedachungen und Elektro Lehnig. Die Zusammenarbeit ist seit langem gut eingespielt.

Dieses größere Projekt gilt der BEG-RW auch als wichtiger Testballon für ähnlich gelagerte Großprojekte, die bereits in Vorbereitung sind.

Interesse, Mitglied zu werden und die Energiewende vor Ort zu unterstützen oder als Aktive\*r voranzutreiben? Infos und Mitgliedsanträge auf der Website [www.begrw.de](http://www.begrw.de)



BürgerEnergieGenossenschaft  
Ruhr-West eG

Für Mülheim und die Region Ruhr-West

## Wir planen – bauen – betreiben Solaranlagen

Eine nachhaltige Lösung für  
Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude,  
Eigenheime und Mietshäuser –  
sprechen Sie uns an!

[solaranlage@begrw.de](mailto:solaranlage@begrw.de)

Die BürgerEnergieGenossenschaft  
Ruhr-West eG wurde 2016  
gegründet, um die Energiewende  
zu unterstützen. Das bedeutet  
Klimaschutz und lokale Wertschöp-  
fung vor Ort.

## Bürger-Energie: 100% Ökostrom und Ökogas

Im Verbund mit unserer Dachgenossenschaft, den  
Bürgerwerken, bieten wir an: **100% Ökostrom und Ökogas** –  
Biogas aus Reststoffen der Zuckerrübenverarbeitung.

### Kontaktdaten:

BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG  
Mühlenstraße 51 | 45473 Mülheim an der Ruhr  
Mail: [info@begrw.de](mailto:info@begrw.de)  
[www.begrw.de](http://www.begrw.de)



*Bürger nehmen den  
Klimaschutz vor Ort  
selbst in die Hand!*

## 2022 - Zwischen Routine und Improvisation

### *Bericht des Vorstands des Mülheimer Alpenvereins*

I  
In 2022 kehrte mit dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder so etwas wie Normalität ein. Veranstaltungen und Angebote konnten weitestgehend ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden. Doch mit dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine stellten sich neue Herausforderungen und Folgen ein, die sich teils durchaus problematisch entwickelten. Andererseits konnte die Sektion auch in 2022 wieder einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Und sie stellte sich nach den Wahlen auf der Mitgliederversammlung im Mai personell und organisatorisch neu auf. Auf der konstituierenden Vorstands- und Beiratssitzung im Juni wurden die Ressortleitungen neu verteilt.



Folglich erhielten die 13 Ressorts und die Sektionsjugend neue Gesichter und neue Akzente. Flankiert wurde dieser Prozess durch die fortschreitende Digitalisierung des Mülheimer Alpenvereins im Rahmen des Projekts alpenverein.digital, das mittlerweile allen Ehrenamtlichen in der Sektion ein modernes, kommunikatives und interaktives Arbeitsumfeld bietet. Aktuell wird ein Klima-Tool integriert, um in Zukunft Emissionswirkungen von Sektionsangeboten kalkulieren und analysieren zu können. Denn in 2023 wird der Mülheimer Alpenverein seine Emissionsbilanzierung beginnen, um die Sektion bis 2030 zur Klimaneutralität führen zu können. Um das zu erreichen, werden nicht nur die Aktiven in den Ressorts und der Sektionsjugend gefordert, sondern auch die Mitglieder. Denn ohne entsprechende Informationen wird die Bilanzierung nicht bzw. nur sehr unzureichend gelingen.



Im Ressort Ausbildung + Bergsportmaterial übernahm der neugewählte zweite Vorsitzende, Florian Habermann, die Verantwortung. Vertreten wird er von Heiner Riemer, der als Jugendreferent von der Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Beide gehören somit dem geschäftsführenden Vorstand der Sektion an. Das Ressort verwaltet nicht nur den Material- und Ausrüstungsbestand der Sektion, sondern legt vor allem wichtige Grundlagen für den Sektionsbetrieb und die Angebote. Denn (Fach-) Übungsleitende und Trainer\*innen sind maßgeblich für Kurse und Touren wie auch etwa für Veranstaltungen am Sektionsklettersteig an der Vorland-



brücke oder mit dem Kletterturm, den der Mülheimer Alpenverein regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService (MSS) betreibt.

Das Ressort kümmert sich somit um einen soliden Ausbildungsstand und überwacht die Lizenzen der (Fach-) Übungsleitenden und Trainer\*innen. Er unterstützt Mitglieder, die eine

entsprechende Lizenz erwerben und Sektionsangebote machen wollen und Mitglieder mit entsprechenden Lizenzen bei der Auswahl und dem Besuch von Fortbildungen, die für die Aufrechterhaltung ihrer Lizenzen erforderlich sind. So konnten auch in 2022 wieder Sektionsmitglieder erfolgreich Grundkurse und Fortbildungen besuchen.

Das Ressort Außenvertretung wird seit der konstituierenden Vorstands- und Beiratssitzung von Martin Hetmann geführt. Er wurde auf der Mitgliederversammlung als Schriftführer bestätigt und gehört somit auch weiterhin dem erweiterten Sektionsvorstand an. Stellvertretend ist Michael Cremer fürs Ressort verantwortlich, das im Kern für die Vertretung des Mülheimer Alpenvereins, aber auch für rechtliche Fragen im Außenverhältnis, zuständig ist.

So nahm das Ressort etwa die Interessen der Sektion auf Landesverbandstagungen und der DAV-Hauptversammlung wahr, die im November in Koblenz stattfand. Hier wurde nach 25 Jahren Josef Klenner (Sektion Beckum) als DAV-Präsident verabschiedet und Roland Stierle (Sektion Stuttgart) zum neuen DAV-Präsidenten gewählt. Auch vertrat das Ressort die Sektion auf kommunaler Ebene, beispielsweise beim Mülheimer Sportbund (MSB) oder beim Mülheimer Sport Förderkreis und war auch in übergreifenden Gremien präsent, so z.B. auf der Mitgliederversammlung des Interessenverbands Tauernhöhenweg im Juni oder bei den Arbeitstreffen der Rureifel-Sektionen, der sog. Rhein-Ru(h)r-Mafia, ein Arbeitskreis, in dem sich hüttenbesitzende und Anrainer-Sektionen der Nordeifel zusammengeschlossen haben.



Oliver Wagener übernahm nach seiner Bestätigung als Beiratsmitglied auf der Mitgliederversammlung die Führung im Ressort Familienbergsteigen und löste Roland Schulz ab, der aus dem Beirat der Sektion ausschied, im Ressort aber nunmehr mit der Sektionsgruppe „Wildgänse“ ein Angebot für „Eltern ohne Kinder“ bzw. ältere Erwachsene geschaffen und etabliert hat. Sarah Wiegel-Schievekamp ist als Stellvertretende seit dem Sommer neu im Team, nachdem sie erfolgreich ihre **Q u a l i f i k a t i o n z u r D A V - Familiengruppenleiterin** erworben hatte. Sie ist eine von insgesamt zwei Sektionsmitgliedern, die diese Qualifikation in 2022 erwarben. Somit sind Möglichkeiten geschaffen worden, das Angebot für Familien zu erweitern, etwa ausgerichtet auf Familien mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen.



Darüber hinaus kooperierte das Ressort auch mit dem Ressort Klettern beim Angebot des integrativen Klettertreffs InterVertikal, weil dort der Kreis der Teilnehmenden an Müttern mit Kindern aus der Ukraine nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs stetig wuchs. Und wie jedes Jahr bot das Ressort auch 2022 eine Herbstfreizeit an, die diesmal ins Zillertal führte. Der zweiwöchentliche Klettertreff für Familien konnte hingegen nur sporadisch durchgeführt werden, nachdem die Stadt Mülheim an der Ruhr die Harbecke-Halle als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine nutzen musste und die dortige Kletterwand somit nicht mehr nutzbar war.

Nachdem Petra Herrchen von der Mitgliederversammlung als Schatzmeisterin im geschäftsführenden Vorstand bestätigt wurde, übernahm sie konsequenterweise die Leitung im Ressort Finanzen. Vertreten wird sie hier von Vanessa Anglet, die schon 2021 die Buchführung der Sektion übernommen hatte. Auf das Ressort kamen in 2022 schwierige Aufgaben zu. Zum einen wurden durch die massiven Kostensteigerungen in fast allen Bereichen die Finanzpläne erodiert. Zum anderen erreichten nicht alle Zweckbetriebe der Sektion wieder ihr Niveau vor der Corona-Pandemie. Hingegen erfreulich ist der weiterhin stetige Mitgliederzuwachs, der zu höheren Beitrags-einnahmen als erwartet führte. Insgesamt standen den Einnahmen in Höhe von gut 84 Tausend Euro



Ausgaben in Höhe von knapp 88 Tausend gegenüber, was die Sektion insbesondere zum Jahresende an die Grenzen ihrer Liquidität brachte. Der Verlust von knapp 3.700 Euro konnte zwar noch aus dem Vermögen des Mülheimer Alpenvereins gedeckt werden, darf sich aber nicht wiederholen. Und auch wenn einige Ausgaben in 2022 vorgezogen wurden (etwa Material- und Ausrüstungsanschaffungen) oder außergewöhnlich anfielen (etwa die Blitzschutzanlage für die Böseckhütte oder die Terrassenerneuerung an der Mülheimer Eifelhütte), in 2023 somit nicht oder nicht in dieser Höhe zu erwarten sind, muss die Sektion dennoch darüber befinden, ob die Mitgliedsbeiträge zum Jahr 2024 erhöht werden müssen, weil angenommen werden muss, dass ein Teil der jüngsten Kostensteigerungen dauerhafter Natur sind. Für 2023 ist eine strengere Ausgabenkontrolle und eine entsprechende Disziplin in den Ressorts erforderlich, um die Probleme, die 2022 aufgetreten sind, vermeiden zu können.

Anke Rasche führt seit Juni 2022 das Ressort Geschäftsstelle. Sie wurde von der Mitgliederversammlung neu in den Beirat gewählt. Vertreten wird sie von Monika Kubitscheck. Sie gewährleisten den Geschäftsstellenbetrieb, kümmern sich um die Belange der Mitgliederbetreuung und -verwaltung und steuern in Zusammenarbeit mit dem Ressort Finanzen beispielsweise den Beitragseinzug zu Beginn eines Jahres. Mit der Rückführung der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden 2022 die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle wieder im üblichen Maß angeboten. Nachdem der Publikumsverkehr jedoch verhalten blieb und zudem die durch den Ukraine-Krieg initiierten Heiz- und Stromkostensteigerungen den Betrieb der Geschäftsstelle zu verteuern drohten, reduzierte das Ressort die Öffnungszeiten auf den Freitag.

Dass der Besuch der Geschäftsstelle vielfach entfällt, liegt an den digitalen Angeboten und Möglichkeiten, die den Mitgliedern und Interessierten mittlerweile zur Verfügung stehen. Aufnahme- und Kündigungsverfahren können beispielsweise fast vollständig virtuell abgewickelt werden. Und mit dem Ende 2022 eingeführten Service „mein.alpenverein“ steht Mitgliedern ein umfangreiches Portal zur Pflege ihrer Mitgliedschaft zur Verfügung. Während des Jahres überschritt der Mülheimer Alpenverein erstmalig die Zahl von 900 Mitgliedern deutlich. Und auch nach den Kündigungen zum Jahresende blieb diese Zahl stehen. Zwar schwächte sich das Mitgliederwachstum gegenüber 2021 leicht ab, lag aber weiterhin mit etwa 4,3 Prozent über dem Bundesdurchschnitt der DAV-Sektionen. Während viele andere Vereine im Lauf der letzten drei Jahre Mitglieder verloren haben, scheinen die Angebote des Mülheimer Alpenver-



eins weiterhin attraktiv zu sein.

Ob dieser Trend 2023 Bestand hat, muss zurückhaltend gesehen werden, da durch die jüngsten Entwicklungen vielfach die Spielräume von Menschen in ihrer Freizeitgestaltung Veränderungen unterliegen.



Wie zuvor wird das Ressort Klettern von Heiner Riemer verantwortet, der als gewählter Jugendreferent auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sektion ist. Florian Habermann, neugewählter zweiter Vorsitzender, vertritt ihn. Das Ressort koordiniert alle diesbezüglichen Angebote und Veranstaltungen der Sektion vom Bouldern bis zum Alpinklettern und betreut mit einem eigenen Team seit 2022 den Sektionsklettersteig an der Vorlandbrücke auf dem MüGa-Gelände in Nähe der Mülheimer Stadthalle.

Nach Schließung der Harbecke-Halle für den Sportbetrieb, die von der Stadt Mülheim an der Ruhr als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine umgerüstet wurde, kamen auf das Ressort umfangreiche Dispositionsaufgaben zu, um die regelmäßigen Kletterangebote weitestgehend aufrechterhalten zu können, weil die dortige Kletterwand nicht mehr genutzt werden konnte. Mit Hilfe des Mülheimer SportService (MSS) konnten zusätzliche Nutzungszeiten in der Turnhalle Mellinghofer Straße eingerichtet werden, die den Wegfall der Harbecke-Halle aber nicht vollständig kompensieren konnten. Der Klettersteig an der Vorlandhalle wurde im Mai im Rahmen eines kleinen Fests offiziell eröffnet. Auch hier war der MSS Partner. Während der Betriebszeit bis Ende Oktober konnten neben der Nutzung durch Trainingsgruppen insgesamt drei offene Angebote realisiert werden. Das Interesse und die Resonanz sollen in Zukunft mehr und mehr auf einen verstetigten Betrieb mit einem organisierenden und betreuenden Klettersteig-Team treffen.

Hingegen ist die Zukunft des integrativen Klettertreffs InterVertikal noch nicht klar.

2022 stand das Angebot zwanzigmal als Treffpunkt für Geflüchtete und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zur Verfügung. In 2023 sollen Leitung und Durchführung neu justiert und die Kommunikationsarbeit neu aufgestellt werden, nachdem der Treff nun regelmäßig von Menschen aus der Ukraine besucht wird.



Das Ressort Kommunikation leitet Michaela Cremer, die ebenfalls im Mai neu in den Beirat gewählt wurde und zuvor schon die Redaktion des Sektionsmagazins RUHRGÄMSE geführt hatte. Hier liegt auch weiterhin ihr Schwerpunkt, während ihr Vertreter, Jan Jansen, den Fokus auf die digitale Entwicklung der Sektion legt, die auch in den kommenden Jahren noch stark durch das DAV-Projekt „alpenverein.digital“

geprägt sein wird, bis alle Module implementiert sind.

In 2022 stellte das Ressort das Webhosting und das E-Mail-Konten-System um und zog komplett unter das neue DAV360-Dach. Das Portal liefert mittlerweile allen Mitarbeitenden eine umfangreiche Kommunikations- und Arbeitsplattform, die nunmehr auch das Redaktionssystem für die neue Sektionswebsite enthält. Der Sektions-Newsletter RUHRGÄMSchEn ging 2022 in sein zweites Jahr und erreicht inzwischen weit über einhundert Abonnent\*innen. Ebenso konnte der digitale Bezug des zweimal jährlich erscheinenden Sektionsmagazins RUHRGÄMSE weiter ausgebaut werden. Leicht gestiegen ist die Anzahl der Werbepartner\*innen. Mittlerweile werben regelmäßig sechs Unternehmen und Organisationen in der RUHRGÄMSE. Und seit 2022 bespielt der Mülheimer Alpenverein nicht nur die Social Media Plattform Facebook, sondern auch Instagram, weil es gelang, das Ressortteam entsprechend zu verstärken.

Das Ressort Kultur steht vornehmlich für die Sektionsbücherei in der Geschäftsstelle und für die Vortragsreihe des Mülheimer Alpenvereins, geleitet von Dieter Schild, der von der Mitgliederversammlung als Beiratsmitglied bestätigt wurde. Stellvertretend ist Monika Kubitscheck verantwortlich. Die Vortragsreihe konnte zwar nach Lockerung der Corona-Maßnahmen wieder hochgefahren werden. Jedoch konnten die Besucher\*innenzahlen von vor der Pandemie bis Ende 2022 nicht einmal annähernd wieder erreicht werden, während die Kosten für die Referent\*innen und ihre Vorträge weiter stiegen, was zu einer erheblichen Defiziterhöhung führte. Mit Blick auf die finanzielle Lage wird wohl mit Ende des Jahres 2023 das Angebot bis auf Weiteres ruhen, um zunächst zu hinterfragen, welches Format und welche Kommunikation es zukünftig benötigt, um wieder so viel einspielen zu können, dass die eingeplanten Defizite dieses Zweckbetriebs eingehalten werden können.

Auch die Frequentierung der Sektionsbücherei ist seit Längerem rückläufig, auch schon vor der Corona-Pandemie. (Fach-) Bücher zum Bergsport und Alpinismus werden eigentlich überhaupt nicht mehr entliehen, und Geländekarten nur noch

sehr sporadisch, was sicherlich mit den vielen digitalen Optionen zu tun hat, die heute zur Verfügung stehen. So steht auch hier der weitere Betrieb in Form und Umfang zur Disposition.

2022 konnte das Ressort im Übrigen zum ersten Mal nach 2019 wieder das Sektionsfest ausrichten, das üblicherweise als Ort für die Begrüßung von Neumitgliedern und die Ehrung von Jubilar\*innen dient. Erwartungsgemäß war die Resonanz im Verhältnis zu den Veranstaltungen vor der Corona-Pandemie noch zurückhaltend, was nicht darüber hinwegsehen lässt, dass das Sektionsfest eigentlich der einzige zentrale Treffpunkt der Sektion ist, der alle Mitglieder und Ressorts einlädt, sieht man einmal von der Mitgliederversammlung ab.



Auch das Ressort Mülheimer Eifelhütte hatte sich 2022 einigen Herausforderungen zu stellen. Zwar wechselte Norbert Rosendahl mit den Wahlen auf der Mitgliederversammlung auf eigenen Wunsch vom Vorstand in den Beirat, leitet aber nach wie vor das Ressort, vertreten von Michael Cremer. Die Aufgaben- und Arbeitsverteilung innerhalb des Ressorts konnte somit beibehalten werden.

Erfreulich: Nach dem Abklingen der Corona-Einschränkungen im Beherbergungsbereich konnte die Hütte in 2022 etwa 250 Übernachtungen verbuchen, was aber letztlich immer noch nicht reichte, um das notwendige Belegungsniveau zu erreichen, zumal auch die Erneuerung der Terrasse an der Hütte zu Buche schlug, die so nicht

eingepplant war. Somit konnte das Ressort das im Finanzplan veranschlagte Budget nicht einhalten. Um ein noch größeres Defizit zu vermeiden und einen Beitrag gegen die in 2022 aufziehende Energiekrise zu leisten, entschied das Ressort, den Hüttenbetrieb ab Mitte Oktober bis Ende März 2023 einzustellen. Letztlich erholt sich die Buchungslage nach und nach. So ist die Auslastung für den April und Mai 2023 wieder durchaus zufriedenstellend und lässt einen positiven Erwartungsblick aufs Jahr zu. Allerdings dürfte auch der Wartungsaufwand und der Investitionsbedarf in den kommenden Jahren wachsen. Denn es stehen grundlegende Renovierungsarbeiten an. Und die Hütte benötigt ein neues Heizsystem. Hier gilt es zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten über den DAV-Bundesverband im Rahmen des Klimakonzepts bestehen und welchen Eigenanteil die Sektion zu tragen hat. Die Renovierungsarbeiten wurden in der Vergangenheit weitestgehend ehrenamtlich erbracht – dank eines emsigen Hüttenteams, das sich auch über Zuwachs und Unterstützung freuen würde.

Für das Ressort Naturschutz, geführt von Monika Kubitschek als von der Mitgliederversammlung bestätigtes Mitglied des erweiterten Vorstands, stand 2022 die Patenschaft für den renaturierten Alpenbach in den Mintarder Auen im Zentrum. Die Arbeitsgruppe errichtete dort umfänglich Nisthilfen für Insekten, ein sog. Insektenhotel, um die Artenvielfalt im Gebiet zu stärken. Ergänzt werden soll es nun noch mit einem Sandarium, um bestimmten am Boden lebenden Insekten bessere Nistmöglichkeiten zu bieten.



Weiterhin hat das Ressort die Federführung bei der Umsetzung des DAV-Klimakonzepts in der Sektion. Hier liegt die Projektleitung bei Thorsten Zang als stellvertretendem Ressortleiter. Im ersten Schritt wird es zunächst um eine möglichst detaillierte Emissionsbilanzierung gehen, die 2023 erfolgen soll. Neben den Liegenschaften des Mülheimer Alpenvereins werden auch all seine Angebote und Veranstaltungen unter die Lupe genommen.

Auf Basis dieser Daten und Erkenntnisse sollen Einspar- und Vermeidungspotenziale lokalisiert und erschlossen werden, bis die Sektion ihren Betrieb bis spätestens 2030 dann klimaneutral gestalten kann. Um das erreichen zu können, sind nicht nur alle Ressorts angehalten mitzuwirken, sondern auch die Mitglieder. Denn auch ihr Verhalten, z.B. bei der An- und Abreise zu Sektionsangeboten und -veranstaltungen, soll in die Analyse mit einfließen.



Die Sektionsjugend ist innerhalb der Vereinsorganisation selbstständig aufgestellt. Die Mitgliederversammlung bestätigte Alexander Rasche als Beiratsmitglied und dort für die Vertretung der Jugend Verantwortlichen. Vertreten wird er von Raimund Klink, während Heiner Riemer als gewählter Jugendreferent die Jugendbelange im geschäftsführenden Vorstand nach außen vertritt.

Die Zahl an Kindern, Jugendlichen und Junior\*innen unter den Sektionsmitgliedern wuchs 2022 weiter. Ihr Anteil an den Mitgliedern beträgt stabil etwa 25 Prozent.

Ihr Programm plant und bestreitet die Sektionsjugend eigenverantwortlich. So fanden in 2022 wieder die Kletterwochenenden „Nix für Luschen“ im Klettergarten Emscherpark sowie eine Herbstfreizeit statt, die diesmal ins Pustertal nach Südtirol führte.



Zusätzlich konnte im Sommer eine Hüttentour entlang des Allgäuer Hauptkamms bei Oberstdorf angeboten und durchgeführt werden. An den Arbeitseinsätzen im alpinen Arbeitsgebiet der Sektion, dem Westerfrölkeweg in der Goldberggruppe, beteiligt sich die Jugend nach wie vor engagiert – von der Planung und

Vorbereitung bis hin zu den Arbeiten vor Ort. Bei den regelmäßigen Kletterangeboten war die Jugend von der Schließung der Harbecke-Halle für den Sportbetrieb betroffen. Die die dortige Kletterwand nutzende Trainingsgruppe konnte nur sporadisch die wenig vorhandenen Alternativen nutzen. Der offene Klettertreff in der Turnhalle Mellingerhofer Straße wurde deswegen immer stärker frequentiert. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Situation alsbald wieder entzerrt.

Das Ressort Wandern steht nun unter Leitung von Michael Cremer, der von der Mitgliederversammlung noch einmal als erster Vorsitzender bestätigt wurde, der aber deutlich machte, dass es seine letzte Amtszeit in dieser Funktion ist. Sein Stellvertreter ist Martin Hetmann. Das Ressort stellt mittlerweile ein umfassendes Programm an Touren bereit – von der lokalen Tageswanderung vor Ort bis hin zur Hochgebirgsunternehmung. Es fallen hierunter alle Bergsportaktivitäten in den Bereichen (Berg-) Wandern, Bergsteigen und Hochtouren.



Unbestreitbares Einstiegsangebot ist sicherlich der von Jochen Wagner angebotene offene Wandertreff, der in 2022 insgesamt zehnmal stattfand und besonders Neumitglieder und solche, die es vielleicht werden wollen, anspricht. Etabliert sind die Nordeifel-Schleifen, die zweimal jährlich auf jeweils unterschiedlichen Routen durch die Rureifel führen. Die

Mallnitzer Wanderwochen im Spätsommer waren 2022 ebenso wieder Bestandteile des Programms, um Sektionsmitgliedern eine Brücke ins alpine Arbeitsgebiet des Mülheimer Alpenvereins zu bieten. Und fast jeden Monat bot das Ressort lokale Wanderungen an, von der kleinen Runde durch und um Mülheim bis hin zur Streckenwanderung, etwa über den Baldeneysteig.

Mit Blick auf solche Streckenwanderungen mit einer Distanz von 25 Kilometern und mehr bildete sich in 2022 das Weitwander-Team der Sektion um Vanessa Anglet und Petra Herrchen. Nach einigen Testmärschen steht für 2023 schon ein Programm mit

eigenen Touren und Teilnahmen an verschiedenen Weitwanderveranstaltungen bundesweit.

Mit der neuen Aufgabenverteilung in Vorstand und Beirat übernahm Holger Klink die Leitung im Ressort Westerfrölkeweg, das er die Jahre zuvor bereits operativ geführt hat. Von der Mitgliederversammlung wurde er mit einem Mandat im erweiterten Vorstand versehen und wechselte aus dem Beirat dorthin. Seine Stellvertretung im Ressort übernahm Lea Jansen, die mittlerweile das Arbeitsgebiet mit Böseckhütte ebenfalls sehr gut kennt.

So war das Team im Sommer zwei Wochen lang am Westerfrölkeweg unterwegs. Im Fokus der Arbeiten stand die Erneuerung der Blitzschutzanlage der Böseckhütte, die das Team in ehrenamtlicher Eigenleistung umsetzte und letztlich auch dringlich war, nachdem ein Blitzeinschlag im Jahr zuvor deutlich gemacht hat, dass die bestehende



Anlage unzureichend war. Somit musste das Ressort in 2022 einen außerordentlichen Aufwand betreiben, um die Hütte und den Weg zu warten und zu sichern, was sich in den Kosten bemerkbar machte. Zwar werden diese nahezu vollständig vom DAV-Bundesverband im Rahmen der Hütten- und Wegebauförderung ersetzt, bei solchen Projekten aber teils erst um ein Jahr versetzt, sodass das Ressort den Finanzplan in 2022 nicht einhalten konnte. In 2023 dürfte sich der Effekt neutralisieren, wenn die Sektion die Fördergelder erhält und der kommende Arbeitseinsatz von den Kosten her geringer ausfällt als 2022.

Das Ressort Wintersport wurde erst 2021 wiederbelebt. Lea Jansen initiierte als Beauftragte der Sektion die ersten Aktivitäten und Angebote. Von der Mitgliederversammlung 2022 wurde sie dann in den Beirat gewählt und übernahm im Anschluss auch die Führung des Ressorts, vertreten von Jan Jansen. In Zusammenarbeit mit der



Sektion Duisburg konnte bereits eine Skifreizeit auf der Duisburger Hütte am Mölltalgletscher angeboten und durchgeführt werden. Die diesbezügliche Kooperation mit dem Duisburger Alpenverein soll in Zukunft fortgesetzt werden, um von seiner Erfahrung profitieren zu können.

Auch soll das Spektrum der Wintersportmöglichkeiten und -angebote erweitert werden, um andere Spielarten ins Programm einbauen zu können.

Flankiert werden müssen solche Vorhaben und Ideen mit einem größeren Team an Sektionsmitgliedern, die Ideen und Einsatz einbringen, um das Ressort weiterzuentwickeln.

Dies gilt im Übrigen für den Mülheimer Alpenverein insgesamt. Denn trotz des soliden Mitgliederwachstums im Jahr 2022 wird der Anteil derer, die aktiv in der Sektion mitwirken, geringer. Es gilt, diese Tendenzen, die nicht nur den Mülheimer Alpenverein betreffen, zu deuten. Geht es den Mitgliedern mehr um Vereinsleistungen und weniger um gemeinnützige Leistungen für den Bergsport und den Naturschutz, so erfordert das eine völlig andere Organisationsstruktur, die auf Service ausgerichtet ist. Andererseits bedeutet das u.U. auch, dass die Gemeinnützigkeit in Frage gestellt werden muss, was definitiv nicht dem Grundgedanken des Alpenvereins entspricht. Um dem zu folgen, benötigt der Mülheimer Alpenverein etwa zehn Prozent seiner Mitglieder im ehrenamtlichen Engagement – von der (Fach-) Übungs- und Tourenleitung über das Mitwirken in den Arbeitsgruppen in den Ressorts und der Sektionsjugend bis zur Führungs- und Lenkungsarbeit in Vorstand und Beirat.

### **PACKEN WIR DAS GEMEINSAM AN! EHRENAMTLICH AKTIV WERDEN IM NATURSCHUTZ, FÜR DIE BERGSPORTENTWICKLUNG ODER IM MANAGEMENT**

– im Mülheimer Alpenverein geht das ganz einfach, mit vielen spannenden Aufgaben, die nicht zuletzt den eigenen Horizont erweitern und Menschen zusammenbringt, die für die Zukunft etwas bewegen wollen.

**WIR FREUEN UNS AUF SIE UND EUCH!**

**HERZLICH DANKEN wir auch all unseren  
Kooperations-, Projekt- und Werbepartner\*innen:**

*Almgasthof Himmelbauer, Obervellach (A) | Baustoffzentrum HARBECKE, Mülheim an der Ruhr | BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West, Mülheim an der Ruhr | CVJM Mülheim an der Ruhr | DAV-Sektion Duisburg | DAV Summit Club, München | Eppinghofer Bürgerverein, Mülheim an der Ruhr | Gemeinde Mallnitz (A) | Interessenverband Tauernhöhenweg, Mülheim an der Ruhr | Kinder- + Jugendhilfe St. Peter – Kinderheim St. Josefshaus, Essen | kletterladen.nrw, Düsseldorf | Kletterzentrum Neoliet Mülheim | Leonhard Stinnes Stiftung, Mülheim an der Ruhr | Malerbetrieb Klucken, Mülheim an der Ruhr | Mülheimer Sportbund (MSB) | Mülheimer Sportservice (MSS) | Mülheimer Stadtmarketing + Tourismus (MST) | Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten (A) | ÖAV-Sektion Mallnitz (A) | REPRO Schöneberg, Mülheim an der Ruhr | Sparkassenstiftung Mülheim an der Ruhr | Stadt Mülheim an der Ruhr | Taxi-Service Angermann, Obervellach (A) | Tourismusverband Mallnitz (A) | Villa Talheim, Mallnitz (A) | Weidegemeinschaft Wollinitzenalm, Flattach (A)*

*Text: Michael Cremer*

*Fotos: Petra Buse, Michael Cremer, Holger Klink, Walter Obladen, Sahra Wiegel-Schievekamp*

Der erste aktive Fassadenschutz  
kommt aus der Natur.

**Lotus-Effect**<sup>®</sup>

**klucken** **K** malt  
**K** gestaltet  
**K** verlegt

Malerbetrieb Klucken GmbH  
Inhaber: Robert Siepmann  
0208-50272  
klucken-gmbh@t-online.de

Lotusanprodukte von Sto funktionieren wie die Blätter der Lotuspflanze:  
Schmutz perlt mit dem Regen ab. Das Ergebnis: Fassaden bleiben länger  
trocken und schön.

Mehr unter [www.sto.de](http://www.sto.de)

**sto**



Bewusst bauen.



## **JDAV Jugend** ***Herbstfreizeit im Pustertal***

Im Oktober 2022 führte Jugendreferent Heiner Riemer mit der Kletterjugend wieder eine Herbstfreizeit in den Alpen durch. Nachdem wir im Vorjahr in Österreich unterwegs waren, ging es diesmal nach Südtirol.



In St. Georgen hatten wir ein traditionelles Haus, mit viel Platz, gemütlichem Kachelofen und einer Küche, in der wir noch auf dem Holzfeuer kochen konnten, ganz für uns.



Nach einer Akklimatisierungstour am ersten Tag von unserem Haus aus, ging es am zweiten Tag direkt in die hohen

Berge der Sella-Gruppe in den Dolomiten. Bevor man zum Grödner Joch kommt, liegt links die imposante Wand des Bergmassivs, in dem der Pisciadu-Klettersteig verläuft.



Je höher wir kamen desto imposanter wurde der Ausblick. Da nicht alle Teilnehmer Erfahrung mit alpinen Klettersteigen hatten, zog sich der Aufstieg länger hin als geplant und wir erreichten erst am Nachmittag die Pisciadu-Hütte (2585 Hm), deren toller Ausblick für die Mühen entschädigte.



Der Abstieg wurde zur großen Herausforderung, denn in der Abstiegs-

schlucht lag noch viel vereister Schnee, wodurch wir nur sehr langsam vorwärts kamen.



Gleichzeitig durften wir nicht trödeln, weil die Abenddämmerung unaufhaltsam näher kam. Zur Sicherung der weniger erfahrenen Teilnehmer kam unser Seil zum Einsatz oder wir schlichen auf allen Vieren, um nicht auszurutschen. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit erreichten wir das Ende der Schlucht und der gut einstündige Weg zum Parkplatz wurde im Schein der Taschen- und Stirnlampen zurückgelegt.



*Einstieg in den Kaiserjägersteig*

Den nächsten Tag nutzten wir zur Erholung und gingen in einen nahe gelegenen Klettergarten.

Am vierten Tag stiegen wir entlang des Kaiserjägersteig über Seilbrücken, Kletterpassagen und durch Tunnel dem Lagazuoi Gipfel (2778 Hm) entgegen.



Dort verweilten wir und genossen den großartigen Ausblick in eine schier unwirkliche Kulisse.



In der Nachmittagssonne stiegen wir vom Gipfel zum Einstieg eines 1100m langen, zum Teil sehr steilen Kriegsstollen. Hier wurde im ersten Weltkrieg erbittert zwischen Österreichern und Italienern gekämpft und die Reste der Anlagen lassen erahnen



unter welch harten Bedingungen die Soldaten die Stellungen angelegt haben. Im Stollen ging es teilweise fast senkrecht und im Stockdunklen bergab. In der Abendsonne erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt.



Sobald man aber vom Hauptweg abzweigt, ist man wieder in idyllischer einsamer Bergwelt. Der Aufstieg zum Nachbarberg der Drei Zinnen, der Paternkofel, beginnt mit einem niedrigen Tunnel, bei dem man auf allen Vieren kriechen muss und die Touristenmeute davon abhält weiterzugehen.

Nach der Erfahrung von unserer ersten großen Tour fragten wir beim Aufstieg zum Paternkofel bei den entgegenkommenden Bergsteigern, wie vereist der Abstiegsweg zur Drei-Zinnen-Hütte ist.



Der fünfte Tag war wieder mehr ein Ruhetag. Einige fuhren in die nächst größere Stadt zum Bummeln oder begingen nur einen kleinen Klettersteig in der Nähe.

Am letzten Tag nahmen wir uns die Drei Zinnen vor, das wohl bekannteste Wahrzeichen in dieser Region. Vom Parkplatz der Auronzohütte führt ein leichter, breit ausgebauter Weg zur Drei-Zinnen-Hütte, die in der Hochsaison bis zu 2000 Besucher täglich erreichen.

Wir bekamen bestätigt, dass ggf. mit mobilen Seilsicherungen der Weg gut zu begehen ist.



Die letzten Höhenmeter ging es an senkrechten Felswänden den Klettersteig hinauf. Vom Gipfel hat man einen fantastischen Ausblick auf die Drei Zinnen und die imposante Umgebung.



Der Abstieg war wieder sehr spannend, weil er durch teils noch schneebedeckte, bizarre Felsformationen führt und durch verschiedene Stollen im Berg. Als wir an der Drei-Zinnen-Hütte ankamen, stand die Abendsonne schon tief und nicht alle wollten die Drei Zinnen auf unbekanntem Wegen im Dunkeln umrunden. So teilten wir uns auf: ein Teil ging den gut ausgebauten

Touristenweg zurück und der andere Teil umrundete die Drei Zinnen komplett. Im Mondenschein kamen wir fast gleichzeitig wieder am Parkplatz an und waren glücklich von diesem erfüllten Tag und der ganzen Woche.



*Abstieg vom Lagazuoi*

*Text und Fotos: Holger Klink*

**Schaut auch auf unsere Website unter:**

[www.alpenverein-muelheim.de/jugend](http://www.alpenverein-muelheim.de/jugend)

oder





## Almrausch mit Hüttenzauber gefällig?

### ***Arbeitswoche auf der Watzinger Alm***

Der Nationalpark Hohe Tauern ist das größte Schutzgebiet der Alpen. Er stellt aber nicht nur einen Rückzugsort für die Natur im Hochgebirge dar. Er steht auch für den Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft in den Bergen, die Menschen schon seit Jahrtausenden als Lebensraum nutzen. Doch gerade die Landwirtschaft in den Hochlagen der Alpen erlebt zurzeit einen grundlegenden Wandel, weil immer weniger Menschen dieser Arbeit nachgehen.

Auch im Gebiet des Kärntner Bergdorfs Mallnitz ist das nicht anders. Die Pflege der Weidegebiete auf den umliegenden Almen leidet deswegen.

Jahrhunderte alte Kulturlandschaften verschwinden. Weideflächen für das Vieh werden immer kleiner. Das Ressort Naturschutz des Mülheimer Alpenvereins nimmt das als Anlass für ein gemeinsames Projekt mit der Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) und der Watzingerhütte oberhalb von Mallnitz. Das Ziel: Menschen diese Arbeit und die Pflege einer Hochalm näherzubringen und gleichzeitig etwas aktiv zum Erhalt dieser Kulturlandschaft beizutragen.

**Das Angebot:  
von Samstag, 22.07. bis  
Samstag, 29.07.2023  
eine Woche auf der Watzingeralm  
leben und arbeiten.**



Die Watzingerhütte selbst liegt auf 1.567 m Meereshöhe unterhalb der Lonza, die ans Arbeitsgebiet der Sektion Mülheim an der Ruhr grenzt.



Unter kundiger Anleitung der Bergfreund\*innen aus Mallnitz werden u.a. Weideflächen freigeschnitten und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Gewohnt wird bei freier Kost und Logis auf der Watzingerhütte, deren ursprüngliche Küche durchaus legendär ist.



Und dank der guten Bahnanbindung können An- und Abreise ganz einfach mit dem Zug non-stop von Duisburg aus erfolgen.

Und natürlich bietet die Woche auch Freiraum für die eine oder andere Tour in den Mallnitzer Bergen.

**Interesse?  
Mehr Informationen auf der  
Sektionswebsite:**

[www.alpenverein-muelheim.de/programm/touren/Arbeitswoche%20Watzingeralm](http://www.alpenverein-muelheim.de/programm/touren/Arbeitswoche%20Watzingeralm)

**Kontakt:  
naturschutz@alpenverein-muelheim.de**

*Text und Fotos: Michael Cremer*



**Mehr Möglichkeiten aktiv im  
Naturschutz zu werden findet Ihr  
auch auf der Website des DAV unter:**

<https://www.alpenverein.de/Natur/Naturschutzverband/aktiv-werden/>



## Hotelerweiterung am Alpenbach – Sandarium für Insekten startklar

Nachdem die Arbeitsgruppe Alpenbach im Ressort Naturschutz mit viel Liebe und Geschick schon 2021 und 2022 ein Refugium für Insekten am Lauf des Alpenbachs in den Mintarder Auen geschaffen hatte, wurde es jüngst um ein Sandarium erweitert. Am Bachlauf steht somit jetzt ein komfortabler Insektenhotelkomplex, der sich nun auf Gäste freut. Platz genug ist jedenfalls vorhanden.



Denn nun haben die am Boden lebenden und wohnenden Flug- und Krabbeltiere ein neues Areal, sich zum Schutz, zur Erholung und zur Aufzucht des Nachwuchses zurückzuziehen. Schon im letzten Jahr wurde der Arbeitsgruppe nämlich klar, dass es hier Bedarf gibt. Und so entstand das Sandarium auf der rückwärtigen, dem Bachlauf zugewandten Seite der Hotelanlage. Da die gesamte Anlage schon im Blühstreifen längs des Alpenbachs liegt, dürfte die Werbung

für das neue Sandarium auch nicht schwerfallen.

Wer übrigens Lust hat, bei diesem oder anderen Projekten des Ressorts Naturschutz im Mülheimer Alpenverein mitzuwirken, ist herzlich eingeladen und willkommen. Schließlich ist das Feld groß - vom lokalen Alpenbach-Projekt bis zum Einsatz im Nationalpark Hohe Tauern, dem größten Schutzgebiet der Alpen.

### **Weitere Informationen:**

[naturschutz@alpenverein-muelheim.de](mailto:naturschutz@alpenverein-muelheim.de)

*Text + Fotos: Michael Cremer*



# Der DAV wird klimaneutral!

DAV Leon Buchholz

## Wir lieben die Berge – und den Klimaschutz

Der Fahrplan zur Klimaneutralität im DAV ist geschrieben, die ersten Schritte sind gegangen, jetzt müssen wir alle anpacken, um diese ambitionierten Ziele auch zu erreichen. Ambitioniert, weil zum Beispiel die Emissionsbilanzierung deutlich umfangreicher und genauer als üblich ausfällt. Ambitioniert, weil wir nicht nur auf Kompensation setzen, sondern unseren Fußabdruck möglichst gering halten wollen, und weil wir 1,4 Millionen Mitglieder von unserem Vorhaben überzeugen wollen. Denn wir sind der Meinung, dass wir die Klimakrise eben nur so aufhalten können: wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und unsere Ziele nicht aus den Augen

verlieren – Bergsport in einer gesunden Welt betreiben zu können.

Wir lieben die Berge – ihr auch?

*Quelle: DAV*

## Das Konzept im Überblick

Der Klimawandel: eine besondere Bedrohung für die Alpen

Das Ziel: KLIMANEUTRAL BIS 2030

Das Prinzip: Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren

Die Bereiche: Mobilität, Infrastruktur, Verpflegung, Kommunikation und Bildung.





## Was zu tun ist

### **Die Umsetzung in der Sektion**

Federführend: das Ressort  
Naturschutz  
Projektleitung: Thorsten Zang,  
Naturschutzreferent

### **Ablauf**

*Die CO<sup>2</sup>-Bilanzierung als Grundlage*

#### **Analyse der Liegenschaften**

#### **Einweisung der Ressorts**

#### **Erfassung der Daten**

*digitale Erfassung aller Aktivitäten  
und Liegenschaften mit dem  
Bilanzierungs-Tool über das Portal  
DAV360*

#### **Auswertung und Bilanzierung**

#### **Optimierungspotenziale**

*mögliche Maßnahmen und ihre  
Wirkungen*

#### **Priorisierung**

#### **Maßnahmenentwicklung**

#### **Maßnahmenumsetzung**

*Messung der Wirkungen*

*(Vermeidung, Reduktion)*

*Kompensation nicht vermeidbarer  
Emissionen*

#### **Wirkungsanalyse**

*Realisierung neuer Einsparpotenziale  
zur weiteren Reduzierung der  
Emissionen und ihrer Kompensation*



### Klimaschutz gemeinsam

Den eigenen CO<sup>2</sup>-Fußabdruck zu reduzieren ist immer mit Anstrengungen verbunden und ist für uns alle eine Mammutaufgabe. Denn den gewohnten Lebensstil dauerhaft und konsequent umzustellen, ist mit finanziellen Aspekten, Unbequemlichkeiten, Einschränkungen und Verzicht verknüpft. Doch da muss niemand alleine durch: Klimawandel betrifft uns alle und Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und gemeinsam leichter.

*Quelle: DAV*

**Tipps um Euren CO<sup>2</sup>-Fußabdruck zu verringern findet Ihr auf der Website des DAV**

<https://www.alpenverein.de/Natur>

**Weitere Infos zur Umsetzung des Klimakonzepts unserer Sektion**

<https://www.alpenverein-muelheim.de/naturschutz/dav-klimaschutz>



## Wintersport im (Klima-) Wandel

Klimawandel, Abnahme der Schneesicherheit, stagnierende Skifahrerzahlen: Skigebiete befinden sich alpenweit in einem Verdrängungswettbewerb. Immer höher und größer darf nicht die Lösung sein!

Das Skifahren und der Skitourismus ist aus den Alpen nicht wegzudenken und war bzw. ist ein elementarer Teil der wirtschaftlichen Entwicklung des Alpenraumes.

1954 gab es im Alpenraum ca. 105 Skigebiete, die im Durchschnitt 5 Pistenkilometer aufwiesen. In der Zwischenzeit hat sich viel getan: heute sind es rund 600 Skigebiete mit im Schnitt 55 Pistenkilometer.

Der Klimawandel verschärft den Verdrängungswettbewerb und forciert weitere Erschließungen bzw. Zusammenschlüsse.

Die Beschneigungsstudie des DAV (Prof. Dr. Steiger) prognostiziert, dass in den Bayerischen Alpen bei einer Erwärmung von +2°C trotz künstlicher Beschneigung nur noch 40 Prozent der Skigebiete schneesicher sein werden.

60 Prozent können aufgrund der Erwärmung keinen ausreichend langen Skibetrieb mehr gewährleisten.

Skigebiete versuchen daher, durch Neuerschließung in höhere Bereiche zu gelangen oder die Schneesicherheit durch noch schlagkräftigere Beschneigungsanlagen zu gewährleisten.

Bei dieser flächenhaften Ausbreitung der Skigebietsflächen kommen technisch unerschlossene und naturbelassene Täler/Regionen unter die Räder.

Der DAV lehnt den weiteren Ausbau der Tourismusinfrastruktur im Alpenraum außerhalb bereits erschlossener Gebiete ab.

Durch die verbindliche Festlegung klarer Ausbaugrenzen für technische Anlagen muss eine Erschließung neuer Geländekammern alpenweit verhindert werden.

***Bergsport und Naturschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Denn ohne Schutz und einen achtsamen Umgang mit der Landschaft, in der wir uns so gern bewegen, gehört die Schönheit, die Vielfalt und die Einzigartigkeit unserer Alpen schnell der Vergangenheit an.***



*Bau des Speichersees für die Beschneigung am Sudelfeld, Foto: DAV S. Reich  
Quelle: DAV*



## Weitwandergruppe

### *Ein vorweihnachtliches Schmankerl in Grefrath*

Wir gehören nicht zu den Menschen, die unter den Restriktionen in der Pandemiezeit litten, jedoch freuten wir uns dieses Jahr auf die besondere Atmosphäre des Weihnachtsmarktes im Freilichtmuseum von Grefrath. Der alljährlich an zwei Wochenenden im Dezember, der nicht zwischen parkenden Autos und gehetzten Einkäufern, mit lauter Musik und der Konkurrenz von leuchtenden Schaufensterkulissen, stattfindet.

Wir haben uns eine gemütliche Wanderung rund um Grefrath vorgenommen mit tiefstehender Sonne, die alles geheimnisvoll beleuchtet, uns innerlich aufwärmt, die Nasen kalt werden und die Schritte beschleunigen lässt.

Die Runde um Grefrath mit dem „Urwaldweg“ und dem „Niers Radwanderweg“ ist nur 13 km lang, beginnt mitten im Zentrum und führt zu den Ufern der Niers.

Die Niers war über Jahrhunderte eine Territorialgrenze zwischen den Herzogtümern Jülich und Geldern und dem Kurfürstentum Köln sowie Preußen.

Bevor wir in den Urwaldweg eintraten überquerten wir das Territoriallandwehr aus dem 15. Jahrhundert.



Der Urwald-Abschnitt dauerte leider nur eine knappe halbe Stunde, in diesem traumhaften Waldabschnitt voller kleiner Weiher, in dem das Knacken von Ästen und das Rauschen der Bäume lauter wahrgenommen wird, wären wir gerne noch länger geblieben.



Ein weiterer Anlaufpunkt ist die Abtei Mariendonk mit Klosterladen und Krippe mit 40 verschiedenen Figuren des Alten und Neuen Testaments.

Wir erreichten unser Ziel und konnten die Vogel-Flugkünste der angereisten Falknerei bewundern. Unter anderem zwei Weißkopfseeadler und ein Wüstenbussard.

Die 8 Euro Eintritt zum Weihnachtsmarkt rechtfertigten das Dargebotene. Ein Highlight ist das Spielzeugmuseum auf drei Etagen mit Spielzeug aus über einem Jahrhundert.



Die Dorenburg im Herzen des Museums geht auf das 14. Jahrhundert zurück und war einst Adelsitz der Herren von Wachtendonk. In der Wasserburg war unter anderem eine riesige Kakteenlandschaft zu sehen, für uns neu auf einem Weihnachtsmarkt, aber ein lohnendes Geschenk, nicht nur für die Schwiegermutter.

Ein Weihnachtsmarkt ohne Gedränge und vielen Sitzgelegenheiten, um es sich mit Glühwein bequem zu machen. Schmiede und Gerberei boten handgefertigte Geschenke und der Baumschnitzer arbeitete trotz Kälte an seiner Eule.

Unser Fazit: Das wollen wir nächstes Jahr auf jedem Fall wiederholen, um uns auf Weihnachten einzustimmen.

*Text und Fotos: Petra Herrchen für das „Weitwanderteam“*

**Lust mit weit-zu-wandern?  
Weitwandertermine unter:**

[wandern@alpenverein-muelheim.de](mailto:wandern@alpenverein-muelheim.de)

**oder in unserem Newsletter  
dem  
RUHRGÄMSchen**



**RUHRGÄMSE** chen

## mein.alpenverein

### *Neues Portal für Mitglieder*



mein.alpenverein bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit, viele Services und Features zur Mitgliedschaft einfach und schnell selbst zu steuern. Hier könnt Ihr Eure Kontakt- und Kontodaten, den Bezug des Magazins DAV Panorama und der RUHRGÄMSE ändern.

**Also: Einfach Konto anlegen und die Dinge selbst in die Hand nehmen.  
Es geht ganz einfach!**

**Schaut auf unserer Website unter:**

[www.alpenverein-muelheim.de/  
service/mitgliedschaft/  
mein.alpenverein](http://www.alpenverein-muelheim.de/service/mitgliedschaft/mein.alpenverein)



WIR HABEN  
**WANDERSCHUHE FÜR  
GROß UND KLEIN**

[www.wanderladen.nrw](http://www.wanderladen.nrw)



**kletterladen.nrw**  
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

**10% für DAV Mitglieder**

Süllenstraße 28, 40599 Düsseldorf  
Telefon: 0211 73160331, [team@kletterladen.nrw](mailto:team@kletterladen.nrw)  
📌 Folgen Sie uns auf: [www.facebook.com/kletterladen](https://www.facebook.com/kletterladen)

Di - Fr 11 - 19 Uhr  
Sa 10 - 16 Uhr  
und nach Absprache.



[www.kletterladen.nrw](http://www.kletterladen.nrw)

**GRÖßTE AUSWAHL  
AN KLETTERSCHUHEN  
IN GANZ NRW**



## **Wandern für den guten Zweck – *Contilia lädt zur 1.000 Herzen Wander-Challenge***

Der Wandsport hat sein altbackenes Image mittlerweile längst abgelegt. Inzwischen hat er Breitensportcharakter mit einer ständig wachsenden Fangemeinde. Diesen Trend nutzt die Mülheimer 1.000 Herzen Wander-Challenge. Denn sie ruft zum Wandern für den guten Zweck auf. Am 23. April 2023 startet die zweite Auflage der Wander-Challenge, die von Contilia ins Leben gerufen wurde.

Das Unternehmen mit Sitz in Essen engagiert sich im Gesundheitswesen. Getragen wird es im Wesentlichen von Stiftungen der katholischen Kirche. Auch das Mülheimer Sankt Marien-Hospital wird von Contilia betrieben. Mit der Sozialinitiative 1.000 Herzen engagiert sich Contilia in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen und unterstützt verschiedene Projekte in diesem Bereich.

Auch die 1.000 Herzen Wander-Challenge dient diesem Ziel. Denn die Startgelder fließen genau in solche Projekte. Teilnehmer\*innen stehen eine 8-km- (15 Euro Startgebühr) oder eine 19-km-Variante (30 Euro Startgebühr) zur Verfügung. Kinder und Jugendliche unter 18 können übrigens kostenlos teilnehmen. Los geht es am 23.04.2023 am Ringlokschuppen auf dem MüGa-Gelände. Fürs Startgeld

gibt es neben der Strecken- und Zielverpflegung auch den Wanderpass und die Wanderkarte für unterwegs – und natürlich eine Teilnahmeurkunde und eine Medaille für alle, die es bis ins Ziel schaffen.

Der Mülheimer Alpenverein unterstützt die Wander-Challenge und ruft seine Mitglieder zur Teilnahme auf. Denn die Initiator\*innen haben sich zum Ziel gesetzt, nach gut 800 Teilnehmer\*innen bei der ersten Challenge in diesem Jahr 1.000 Wander\*innen auf die Strecke zu bringen. Gemeinsam werden wir das schaffen!

Anmelden kann man sich über  
[www.wander-challenge-muelheim.de](http://www.wander-challenge-muelheim.de)

Und wer mag, kann sich dort auch noch das schicke Funktionsshirt für 22 Euro dazu buchen oder für die 1.000 Herzen Initiative spenden.

*Text: Michael Cremer*





## Wandern mit dem Mülheimer Alpenverein *Geführte und Gemeinschaftstouren im Sommerhalbjahr 2023*

HINWEIS: Alle Angebote stehen hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Virus-Epidemie und der Risikoeinschätzung der Verantwortlichen.

NEU: Seit Kurzem gibt es in der Sektion eine Weitwander-Gruppe. Sie organisiert eigene Touren und nimmt auch an entsprechenden Angeboten in verschiedenen Wanderregionen teil.

Ansprechpartnerinnen sind Vanessa Anglet und Petra Herrchen.

Wer Interesse hat und mit in den Verteiler aufgenommen werden möchte, schreibt bitte eine E-Mail unter dem Betreff „Weitwandern“ an:

[wandern@alpenverein-muelheim.de](mailto:wandern@alpenverein-muelheim.de)

AKTUELLES zu den Wander- und Tourenangeboten auf unserer Website:

<https://www.alpenverein-muelheim.de/programm/touren>

**ANMELDUNG, falls nicht anders vermerkt:**

[wandern@alpenverein-muelheim.de](mailto:wandern@alpenverein-muelheim.de)

### **1. Sonntag im Monat**

#### **Offener Wandertreff**

Art: gemeinschaftliches Wandern  
Länge: ca. 10-15 km  
Treffpunkt: 10 Uhr, i.d.R. Wanderparkplatz Hammerstein, MH-Uhlenhorst  
Organisation: Jochen Wagner  
Kosten: kein Teilnahmebetrag, ggf. Einkehr- und Fahrtkosten  
Anmeldung: bis jeweils freitags zuvor

### **Fr., 07., bis Mo., 10.04.2023**

#### **Wildnis-Trail Nordeifel**

Art: gemeinschaftliches Wandern  
Länge: 20-25 km pro Tag  
Treffpunkt: 6 Uhr, HBF Mülheim (gemeinsame Anreise)  
Organisation: Vanessa Anglet + Petra Herrchen (Weitwander-Team)  
Kosten: ca. 150 € p.P. (Fahrt, Unterkunft)  
Anmeldung: bis 24.03.2023





**Sa., 15., bis So., 16.04.2023**

### **Nordeifel-Schleife**

Art: geführtes Wandern  
Länge: 20-25 km pro Tag  
Treffpunkt: HBF Mülheim, 8 Uhr  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: ca. 90 Euro p.P. (Fahrt, Unterkunft, Teilverpflegung)  
Anmeldung: bis 02.04.2023



**Samstag, 29.04.2023**

### **Bergische 50**

Art: gemeinschaftliches Wandern  
Länge: ca. 50 km  
Treffpunkt: 7 Uhr, Marktplatz Wipperfürth  
Organisation: Vanessa Anglet + Petra Herrchen (Weitwander-Team)  
Kosten: ca. 65 € p.P. (Startgebühr)  
Informationen: [www.bergische50.de](http://www.bergische50.de)  
Anmeldung: bis 01.04.2023

**Sa., 20., bis Di., 23.05.2023**

### **Ultramarsch Rügen**

Art: gemeinschaftliches Wandern  
Länge: ca. 60 km  
Treffpunkt: 7 Uhr, Hafen Sassnitz  
Organisation: Vanessa Anglet + Petra Herrchen (Weitwander-Team)  
Kosten: ca. 300 € p.P. (inkl. 69,90 € Startgebühr, Fahrt, Unterkunft)  
Informationen: [www.ultramarsch.de](http://www.ultramarsch.de)  
Anmeldung: bis 01.04.2023



**Sonntag, 28.05.2023**

**Stadt – Land – Fluss**

Art: geführtes Wandern  
Länge: ca. 18 km  
Treffpunkt: 10 Uhr, Schloss Broich  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: kein Teilnahmebetrag, ggf. Einkehr- und Fahrtkosten  
Anmeldung: bis 19.05.2023

**Fr., 23., bis So., 25.06.2023**

**Heldenmarsch Schwerin**

Art: gemeinschaftliches Wandern  
Länge: ca. 62 km  
Treffpunkt: 19 Uhr, Kanurennngemeinschaft Schwerin  
Organisation: Vanessa Anglet + Petra Herrchen (Weitwander-Team)  
Kosten: ca. 250 € p.P. (inkl. 59 € Startgebühr, Fahrt, Unterkunft)  
Informationen: [www.heldenmarsch.de/62-km](http://www.heldenmarsch.de/62-km)  
Anmeldung: bis 26.05.2023



**So., 23., bis Do., 27.07.2023**

**Hüttentour in den Tannheimer Bergen**

geführte Mehrtagestour mit 2 Klettersteigen  
Länge: ca. 7-10 h pro Tag  
Treffpunkt: nach Absprache  
Leitung: Holger Klink  
Zielgruppe: Jugendliche zw. 15-25 J.  
mit alpiner Vorerfahrung  
Kosten: ca. 200 € p.P.  
(Fahrt, Unterkunft) zzgl. Verpflegung  
Anmeldung: bis 30.04.2023

**Sa., 29.07., bis Sa., 05.08.2023**

**Wegewartung am Westerfrölkeweg (Goldberggruppe, Kärnten)**

Art: alpiner Arbeitseinsatz  
Länge: ca. 7-9 h pro Tag  
Treffpunkt: Mallnitz (A), ggf. gemeinsame Anreise ab Mülheim  
Leitung: Holger Klink  
Zielgruppe: alle Altersgruppen mit alpiner Erfahrung  
Kosten: Übernahme durch die Sektion, ggf. Einkehrkosten  
Anmeldung: bis 30.04.2023 ([westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de](mailto:westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de))



**Sa., 26.08., bis Sa., 02.09.2023**

### **Mallnitzer Wanderwoche A**

Art: geführtes und gemeinschaftliches Wandern im alpinen Gelände  
Länge: ca. 4-8 h pro Tag, ggf. auch mit Hüttenübernachtungen  
Treffpunkt: Mallnitz (A), ggf. gemeinsame An-/Abreise mit der Bahn  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: ca. 600 Euro p.P. (Fahrt, Unterkunft, teilw. Programm)  
Anmeldung: bis 14.07.2023



**Sa., 02., bis Sa., 09.09.2023**

### **Mallnitzer Wanderwoche B**

Art: geführtes und gemeinschaftliches Wandern im alpinen Gelände  
Länge: ca. 4-8 h pro Tag, ggf. auch mit Hüttenübernachtungen  
Treffpunkt: Mallnitz (A), ggf. gemeinsame An-/Abreise mit der Bahn  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: ca. 600 Euro p.P. (Fahrt, Unterkunft, teilw. Programm)  
Anmeldung: bis 14.07.2023

**Sa., 14., bis So., 15.10.2023**

### **Nordeifel-Schleife**

#### **VORAN- KÜNDIGUNG**

Art: geführtes Wandern  
Länge: 20-25 km pro Tag  
Treffpunkt: HBF Mülheim, 8 Uhr  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: ca. 90 € p.P. (Fahrt, Unterkunft, Teilverpflegung)  
Anmeldung: bis 02.10.2023



**Sonntag, 19.11.2023**

**Mülheims wilder Süden**

**VORAN-  
KÜNDIGUNG**

Art: geführtes Wandern  
Länge: ca. 20 km  
Treffpunkt: 10 Uhr, Kloster Saarn  
Leitung: Michael Cremer  
Kosten: kein Teilnahmebeitrag, ggf. Einkehr- und Fahrtkosten  
Anmeldung: bis 10.11.2023

**Teilnahmeinformationen:**

Geführte Touren werden unter Anleitung einer oder mehrerer übungsleitenden Personen des Mülheimer Alpenvereins oder kooperierender Organisationen angeboten. Gemeinschaftliche Touren sind keine geführten Touren. Vorbereitung und Durchführung liegen in der Eigenverantwortung jeder teilnehmenden Person und finden lediglich in gemeinschaftlicher Abstimmung, ggf. unter Benennung einer organisierenden Person statt.

Für die Teilnahme entstehende Kosten und Gebühren sind von den teilnehmenden Personen zu tragen. Dies gilt auch für gemeinschaftliche Kosten, die anteilig zu tragen sind. Kosten und Teilnahmegebühren können bei den angegebenen Ansprechpartner/innen oder über das Ressort Wandern erfragt werden.

Ausrüstung wird nicht gestellt. Eine tourengerechte Ausrüstung ist von den teilnehmenden Personen selbst zu gewährleisten. Anforderungen an Ausrüstung, körperliche Konstitution und Kondition können bei den angegebenen Ansprechpartner/innen oder über das Ressort Wandern erfragt werden.

Die Anmeldung erfolgt bis zum jeweils genannten Datum über den jeweils angegebenen Kontakt. Ist kein entsprechender Kontakt angegeben, erfolgt die Anmeldung über das Ressort Wandern. Eine Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie schriftlich bestätigt wurde. Nach Bestätigung der Anmeldung sind anfallende Kosten auch dann anteilig zu tragen, wenn eine Teilnahme selbst nicht erfolgt, sofern die Absage der Teilnahme nicht sektionsseitig erfolgt.

Es gelten die jeweils gültigen Richtlinien zur Teilnahme an Sektionsveranstaltungen. Diese können über die Sektionswebsite eingesehen werden oder über das Ressort Wandern oder die Sektionsgeschäftsstelle angefordert werden.

**KONTAKT: [wandern@alpenverein-muelheim.de](mailto:wandern@alpenverein-muelheim.de)**

*Text: Michael Cremer, Fotos: Michael Cremer + Holger Klink*



## Mallnitzer Wanderwochen 2022

### *Die ganze Vielfalt der Berge*

Das Bergsteiger\*innendorf Mallnitz heißt nicht umsonst die „Perle des Nationalparks“. Drei Täler treffen sich an dem beschaulichen Ort direkt am Alpenhauptkamm. Doch bieten sich im Gebiet nicht nur Hochgebirgstouren an. Auch wunderschöne Talwanderungen, spannende Klammbegehungen oder Besuche der geschichtsträchtigen Orte in der Umgebung locken. Darüber hinaus laden urige Berggasthöfe oder auch die Hütten am Tauernhöhenweg zu einer Stippvisite ein. Besser kann der Boden für tolle Bergerlebnisse kaum bereitet sein.



Nicht nur deswegen bietet der Mülheimer Alpenverein alljährlich im Spätsommer die Mallnitzer Wanderwochen an. Schließlich liegt auch sein alpines Arbeitsgebiet, der Wester-

frölkeweg mit Böseckhütte (2.594m), in den Mallnitzer Bergen. Das Lonzaköpfl (2.317m) am Einstieg ist einer der Mallnitzer Hausberge und der Feldseeskopf (2.864m) am Ende des Westerfrölkewegs schließt das Tauerntal, das sich von Mallnitz aus Richtung Westen erstreckt. An der Feldseescharte (2.713m) trifft der Westerfrölkeweg schließlich auf den Tauernhöhenweg, eine der spannendsten Fernwanderrouen der Ostalpen. Von hier aus gibt die Sicht in Richtung Westen schon den Blick auf den Großglockner (3.798m) frei, in Richtung Osten auf die Hochalmspitze (3.360m), die Königin der Hohen Tauern.



Auch die diesjährigen Touren führten die Teilnehmer\*innen ins Hochalpine, etwa auf den Auernig (2.130m), einer der schönsten Aussichtsgipfel von Mallnitz. Von ihm aus bietet sich ein fantastischer Blick auf den Westerfrölkeweg und den Alpenhauptkamm vom Ankogel (3.252m) bis zum Vorderen Geiselkopf (2.974m). Eine weitere Tour führte vom Seebachtal aus in Richtung Korntauern (2.459m) auf den Tauernhöhenweg bis zum



Hannoverhaus (2.565m). Von hier ging es weiter auf die Grauleitenspitze (2.891m) und schließlich noch zur Arnoldhöhe (2.720m), bevor die Ankogelbahn alle wieder zurück ins Tal brachte.

Doch auch die Tallagen wurden erkundet. So führte eine Tour ins malerische Seebachtal. Das fjordartige Tal mit seinen steilen Hängen weist eine Vielzahl beeindruckender Wasserfälle auf. Und der Stappitzer See wirkt wie der Fantasie entsprungen, wie ein romantisches Gemälde. Spektakulär: die Klammwanderung durch Ragga-, Groppenstein- und Rabischschlucht, jede mit einem ganz eigenen Charakter.



Unterwegs stand auch noch eine Runde durch Obervellach im Mölltal auf dem Programm. Die Kulisse zeigt unverkennbar, dass dieser Ort schon im Mittelalter eine wichtige Drehscheibe war – für den Bergbau in der Region wie auch für den Handel zwischen Nord und Süd. Auch der Name der Gebirgsgruppe, in dem Westerfrölkeweg und Böseckhütte liegen, zeugt von dieser Zeit: die

Goldberggruppe. Und Obervellach hat noch etwas Besonderes zu bieten: eine Mülheimer Gasse.

Warum auch immer ...

Aber nicht nur die intensiven Wandererlebnisse begeisterte die Gruppe. Auch die heimelige Atmosphäre der Villa Talheim, wo die Teilnehmer\*innen untergebracht waren, weckte bei allen das Bedürfnis, noch einmal wiederkommen zu wollen. Denn Gastgeberin Susanne Wilkens wusste noch viele Touren zu empfehlen. Schließlich ist sie selbst viel in den Mallnitzer Bergen unterwegs. Einer ihrer Favoriten ist das Dösental mit dem Arthur-von-Schmid-Haus (2.275m) am Säuleck (3.086m), das von der Hütte gut bestiegen werden kann. Auch eine Überschreitung der Liesgele (2.408m) bis zur Mindener Hütte (2.431m) ist eine tolle Tour, die mit der Hindenburghöhe (2.315m) auch eine interessante Historie zu bieten hat.



Denn mehrere Alpenvereinssektionen aus Deutschland und Österreich errichteten dem damaligen Heeresgeneral und späterem Reichspräsidenten



hier 1915 ein Monument in luftiger Höhe. In Planung ist nun, am Monument einen Info-Punkt zur geschichtlichen Einordnung einzurichten. Auch an anderer Stelle ist Geschichte erlebbar. So finden sich entlang des Tauernhöhenwegs wie auch im Tauerntal beim Aufstieg zur Hagener Hütte (2.448m) Spuren der Römer, die hier Trassen für den Bergbau anlegten, aber auch für die Überschreitung ins Gasteiner Tal auf der anderen Seite des Alpenhauptkamms.



Wer also in der Mallnitzer Umgebung unterwegs ist, trifft auf reichhaltige Möglichkeiten für jeden Geschmack. So hat zum Beispiel auch der Nationalpark Hohe Tauern mit seinen Ranger\*innen ein abwechslungsreiches Programm an Touren durch das größte Schutzgebiet der Alpen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist Mallnitz übrigens eine Topadresse. Denn aus der Rhein-Ruhr-Region wird der Ort nonstop per Bahn angesteuert. So werden die gut 1.000 Kilometer ohne Stress und emissionsarm überwunden. Vor Ort steuert der örtliche Wanderbus die Ausflugsziele und Ausgangspunkte für

Bergtouren an. Viele können aber auch direkt vom Ort aus angegangen werden. Genügend Stoff also für die Mallnitzer Wanderwochen im kommenden Jahr, die wieder im Spätsommer angeboten werden.

**ÜBRIGENS:** Die Mallnitzer Wanderwochen werden auch 2023 wieder angeboten

– Woche A vom 26.08.-02.09. und  
Woche B vom 02.-09.09.2023.

Weitere Informationen im Wanderplan hier in der RUHRGÄMSE.

**Rückfragen und Anmeldung:**

[wandern@alpenverein-muelheim.de](mailto:wandern@alpenverein-muelheim.de)

*Text + Fotos: Michael Cremer*



# BERGREISEN WELTWEIT

## REISE-HIGHLIGHTS 2023



### FRANKREICH: RAIL & HIKE PIEMONTE - COTE D'AZUR

- 10 Tage, Umweltfreundliche Bahnreise
- Leichte bis anspruchsvolle Wanderungen, entlang des GR52a
- Unterkunft in kleinen, landestypischen Hotels
- Wandern nur mit Tagesrucksack dank Gepäcktransfer
- Grandiose Panoramastrecken mit der Tende-Bahn
- Naturjuwel Parc National du Mercantour und Roya Schlucht

Deutsch sprechende\*r Bergwanderführer\*in • ab/bis beliebigem Bahnhof in Deutschland • 4-Tages-Interrail-Pass 2. Klasse • 5 x Hotel\*\*, 2 x Hotel/Auberge in Mehrbettzimmer • 1 x Liegewagen im 6er Abteil • Halbpension • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger • Versicherungen • uvm.

**10 Tage** | 8 – 15 Teilnehmer  
**Termine:** 08.06. | 31.08.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-107

[www.davsc.de/](http://www.davsc.de/) **FRRAIL**



### MAROKKO: HÜTTENTREKKING AUF DEN JEBEL TOUBKAL, 4167M

- 8 Tage, anspruchsvolle Bergwanderungen
- Hüttentrekking im Hohen Atlas
- Imlil: buntes Berber-Dorf in den Bergen
- Karge Gebirgswelt und grüne Terrassenfelder
- Königsstadt Marrakesch: Märchen aus 1001 Nacht
- Gipfel: Jebel Toubkal (4167m), Timesguida (4089m)

Englisch sprechende\*r Bergwanderführer\*in • ab/bis Marrakesch • 2 x Hotel\*\*\* im DZ • 2 x Hotel\* im DZ • 3 x Hütte im Lager • Vollpension • Gepäcktransport durch Mulis • Transfers und Führungen lt. Programm • Versicherungen • uvm.

**8 Tage** | 2 – 15 Teilnehmer  
**Termine:** 30.04. | 07.05. | 14.05. | 21.05. | 28.05. | 11.06. | 16.07. | 13.08. | 10.09. | 17.09. | 01.10. | 08.10. | 15.10.2023

EZZ ab €125,-

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-132

[www.davsc.de/](http://www.davsc.de/) **MAJEB**

ÜBER 500 WANDER-  
UND TREKKINGREISEN  
WELTWEIT ZUR AUSWAHL.

DAV Summit Club GmbH  
Bergsteigerschule des  
Deutschen Alpenvereins  
Anni-Albers-Straße 7  
80807 München  
Telefon +49 89 64240-0





## Arbeitseinsatz 2022 *Wegewartung des Westerfrölke- Weges*

Im Juli/August 2022 fand wieder ein zweiwöchiger Arbeitseinsatz im 2017 übernommenen Arbeitsgebiet der Sektion Mülheim in den hohen Tauern bei Mallnitz statt. Holger Klink leitet seit vielen Jahren als Wegewart der Sektion die Arbeitseinsätze, bei denen in altersgemischten Teams gearbeitet wird. Als Dank für das Engagement und die Hilfe bei der Wegeerhaltung sind bei Arbeitseinsätzen die gemeinschaftlich Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung frei. Bisher sind immer Teilnehmer\*innen der Sektionsjugend dabei gewesen, welche den Arbeitseinsatz genutzt haben, die „echten Berge“ der Alpen auch als Ruhrgebietskind kennen zu lernen.



Da in den letzten Jahren die elementaren Sicherungs- und Markierungsarbeiten des verfallenen und kurz vor der Aufgabe gestandenen Weges durchgeführt wurden, waren dieses Jahr

diverse „Restarbeiten“ fällig. Dazu gehörte das Reparieren eines durch Steinschlag oder Schneelast abgerissenen Hakens einer Seilversicherung, Aufteilen und Verlängern eines Stahlseilgeländers an einer Stelle, bei der der Hang in Bewegung ist und abrutscht und das Ausschlagen von Stufen an steilen Stellen.



Die Fertigstellung einer Wegverlegung hinter der Böseckhütte, um zwei steile und gefährliche Rinnen zu umgehen, und einen Zustiegsweg für den Aufstieg auf das Böseck zu schaffen, waren der krönende Abschluss eines kleinen Projektes, was 2019 mit dem Einschlagen von ersten Holzpflocken am zukünftigen Wegverlauf begann. Jährliche Routinearbeiten sind das Ausmähen des Weges im Wiesengelände mit einer Motorsense, welche wir netter Weise von der örtlichen Sektion Mallnitz ausgeliehen bekommen, sowie die Erneuerungen von Wegmarkierungen, wenn die alten zu ausgewaschen sind. Außerdem fehlten noch einige zwischen Oschenikscharte



und Bösecksee, weil wir diese in den letzten zwei Jahren nicht geschafft hatten. Jedes Teilstück des Weges muss mindestens einmal im Jahr begangen und kontrolliert werden. Kleinere Felsstürze verschütten z.B. ein kurzes Wegstück und dann muss der Weg verlegt oder neu markiert werden.



Die Begehung des Weges haben wir im Sommer auch genutzt, um mal einen Abstecher auf den „Hausberg“ der Böseckhütte – das Böseck – zu machen und den großartigen Aus- und Weitblick zu genießen. Am Ende des Westerfrölke-Weges stößt man auf den Tauernhöhenweg und kann diesen entweder Richtung Duisburger oder Hagener Hütte weitergehen. Wir haben in diesem Jahr zwar die Hagener Hütte als Ziel gewählt, sind aber hinter dem Weißgerber-Biwak auf dem Grad querfeldein auf den Vorderen Geißkopf gestiegen, weil es hier früher mal einen Weg gegeben haben soll, der aber inzwischen durch das vom Klimawandel verursachte Auftauen

des Permafrostgebietes völlig verfallen und verschüttet ist.

So konnten wir auch wieder neue Einblicke in die sich ständig verändernde Natur bekommen und sind mit einmaligen Berg- und Hüttenerlebnissen belohnt worden. Der Westerfrölkeweg ist ein vom Schwierigkeitsgrad als schwarz eingestufteter Weg immer eine Herausforderung und kann gut in 2 Tagen mit einer Zwischenübernachtung auf der Böseckhütte gemacht werden. Die Böseckhütte ist sehr gemütlich, besitzt aber als Biwak weder Heizung, Wasser noch Toilette.

*Text: Holger Klink*

*Fotos: Lea Jansen, Felix Sloma, Holger Klink*



**Arbeiten bei schönster Aussicht  
auf dem Westerfrölkeweg**

[westerfroelkeweg@alpenverein-  
muelheim.de](mailto:westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de)



## Blitzschutzinstallation an der Böseckhütte

Im Rahmen des Arbeitseinsatzes an der Böseckhütte im letzten Sommer wurde eine Blitzschutzmaßnahme durchgeführt, weil in 2021 ein Blitzeinschlag erheblichen Schaden an der Hütte verursacht hatte. Durch die Sprengkraft des Blitzeinschlags wurde ein Teil des Daches, das Ende des Firstbalkens, viele Schindeln der Wandverkleidung und der Motor des Solarluftkollektors erheblich beschädigt. Zum Glück konnten wir im Rahmen des Arbeitseinsatzes 2021 und in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Zimmermann die Hütte vor Einbruch des Winters vollständig reparieren.

Während der Winterpause besprachen wir die Möglichkeiten einer Blitzschutzanlage mit einem auf Blitzschutz spezialisierten Unternehmen.



Die Hütte mit sonst üblichen Blitzableitern auszustatten kam nicht in Frage,

weil wir dabei die verschindelte Außenhaut der Hütte hätten anbohren müssen, was sich beim nächsten Unwetter hätte rächen können und wir den rustikalen optischen Charakter der Hütte möglichst wenig stören wollten.

Den besten Kompromiss zwischen Erhalt des romantischen Anblicks der Hütte und dem techn. einfachen und sicheren Blitzschutzaufbaus waren zwei außerhalb der Hütte stehende Blitzfangstangen, welche wegen der schlechten elektrischen Leitfähigkeit des Felsmaterials unter der Hütte über ein 60m langes Erdungsband bis in den feuchten Wiesenhang geerdet wurden. Alle metallischen Anker der Hütte wurden ebenfalls an dieses Erdungsband angeschlossen.





Ein Transporthubschrauber brachte das benötigte Material und die Verpflegung für die Baumannschaft zur Hütte. Dann begannen wir mit dem Ausheben der Gräben für das Erdungsband rund um die Hütte und für die Ableitung in den Wiesenhang. Genau nach den Vorgaben der Blitzschutzexperten installierten wir das Blitzschutzsystem. Am Ende wurde die gesamte Installation fotografisch protokolliert und elektrisch durchgemessen, um die erforderlichen Leitfähigkeitswerte sicher zu stellen.



Zum Schluss deckten wir die Verankerungen der Fangstangen mit Steinen der Umgebung ab, damit so wenig wie

möglich sichtbar blieb. Ein elektronischer Blitzzähler wird detailliert mit Datum und Uhrzeit jeden Blitzeinschlag aufzeichnen, so dass wir in Zukunft eine statistische Auswertung der Einschlagereignisse durchführen können.

Neben der Blitzschutzanlage haben wir auch ein Solarpanel nebst Controller und Batterie installiert, mit dem Handys geladen werden können und zwei LED-Lampen am Abend für etwas Licht in der Hütte sorgen. Den bequemen Transport über einen Transporthubschrauber haben wir auch genutzt um ein kleines neues Regal in der Hütte für die Decken anzubringen. Das Kochen ist jetzt an einem kleinen an der Wand angebrachten Tisch möglich und muss nicht mehr auf dem Fußboden erfolgen.

Am Ende des Arbeitseinsatzes waren wir glücklich, dass alle Installationsarbeiten problemlos geklappt hatten und die detaillierte Vorplanung bzgl. Material und benötigtem Werkzeug sich gelohnt hatte. Hermann hat uns auf der Hütte vorzüglich mit vorher selbst zubereiteten Soßen fürs Essen verwöhnt.

### **Auch mal am höchsten Punkt Mülheims arbeiten?**

**[boeseckhuetten@alpenverein-  
muelheim.de](mailto:boeseckhuetten@alpenverein-muelheim.de)**

*Text: Holger Klink*

*Fotos: Lea Jansen, Felix Sloma, Holger Klink*



## WWF-Tipps für möglichst nachhaltige Skiferien

Wirklich umweltfreundliches Skifahren gibt es nicht! Wer trotzdem nicht darauf verzichten möchte, sollte zumindest einige Regeln beachten, um die Umweltzerstörung durch den Wintersport zu verringern.

### **Umweltfreundlich anreisen**

Die Anreise mit der Bahn ist umweltfreundlich und entlastet das sehr hohe Verkehrsaufkommen in den Bergregionen. Es ist außerdem ökologischer, eine ganze Woche am Stück in die Skiferien zu fahren als mehrmals für ein paar Tage und zertifizierte Unterkünfte wählen

Wie in allen anderen Reiseregionen gibt es auch in Skigebieten Hotels und Unterkünfte, die umweltschonende Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören Energie- und Wassereinsparung, Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Die Unterkünfte lassen sich von unabhängigen Institutionen überprüfen und erhalten ein Siegel – zum Beispiel das Deutsche Zertifikat Viabono, das Österreichische Umweltzeichen, das Schweizer Label „ibex fairstay“ (bisher bekannt als Steinbock-Label) oder die Blaue Schwalbe.

### **Auf den Pisten bleiben**

Um die Wildtiere nicht zu gefährden, sollte man keine Touren abseits von Pisten, Loipen und Wegen unternehmen.

**Künstlich beschneite Gebiete meiden**  
Schneekanonen rechts und links der Pisten machen diese Gebiete klar erkennbar.

### **Möglichst nachhaltige Skigebiete wählen**

Es gibt Skigebiete, die einen umweltbewussten Urlaub möglich machen. Sie verzichten zum Beispiel auf künstlich präparierte Pisten, bieten eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, nutzen regenerative Energien und lassen nur eine bestimmte Menge an Skifahrern auf den Berg, um eine Überfüllung zu vermeiden. In den Alpen haben sich 28 Ferienorte zu den Alpine Pearls zusammengeschlossen – zu den „Perlen“ eines umweltfreundlichen Tourismus. Abseits dieser Gebiete kann man sich beispielsweise im Vorfeld bei Liftbetreibern erkundigen, ob sie regenerative Energien nutzen.

*Quelle: WWF*

*Foto: Holger Klink*

### **Übrigens:**

**Mallnitz in Österreich gehört zu den „Alpinen Perlen“**

**Hier finden die Mallnitzer Wanderwochen statt und dort liegt auch unser Arbeitsgebiet am Westerfrölkeweg mit der Böseckhütte.**



## Impressum

### Herausgeber:

Deutscher Alpenverein (DAV)  
Sektion Mülheim an der Ruhr e. V.  
Bruchstraße 72  
45468 Mülheim an der Ruhr  
T +49 (208) 69696-36  
Geschäftszeiten:  
freitags, 17-19 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kontakt:

[geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de](mailto:geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de)

### Redaktion:

Michaela Cremer  
Monika Kubitscheck  
Michael Cremer

### Kontakt:

[@ruhrgaemse](https://www.instagram.com/ruhrgaemse)

[@alpenverein-muelheim.de](https://www.instagram.com/alpenverein-muelheim.de)

Ihr möchtet die „RUHRGÄMSE“  
oder das „RUHRGÄMSchEn“  
als E-Paper?

Schickt eine E-Mail an:

[geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de](mailto:geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de)

oder schaut unter

[www.alpenverein-muelheim.de/service/sektionsmitteilungen](http://www.alpenverein-muelheim.de/service/sektionsmitteilungen)

Besucht uns auch



auf Facebook  
DAV Mülheim



## Eure Tourenberichte oder Artikel

Wenn die „RUHRGÄMSE“ Euren  
Beitrag veröffentlichen soll,  
schickt ihn uns bitte

- in einer Word-Vorlage
- auf DIN A 5
- Schrift „Calibri“, Größe 11
- max. 2 Seiten
- max. 4 Fotos (300 dpi) als Anhang an:

[@ruhrgaemse](https://www.instagram.com/ruhrgaemse)

[@alpenverein-muelheim.de](https://www.instagram.com/alpenverein-muelheim.de)

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15.07.2023.**

Sie erscheint im September 2023.

Für die Veröffentlichung von **Anzeigen** gilt die Preisliste 01-2019, gültig seit dem 01.01.2019 und ist erhältlich über die Geschäftsstelle oder die Redaktion.

**Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist der 31.07.2023.**

Die Redaktion entscheidet über die Veröffentlichung und behält sich Änderungen oder Kürzungen vor.

Eingesendete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion/Sektion entsprechen. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge werden von der Redaktion keine Eingangsbestätigungen ausgegeben. Nicht veröffentlichte Beiträge werden von ihr gelöscht bzw. vernichtet.



Folgt uns auf Instagram  
[dav.muelheim](https://www.instagram.com/dav.muelheim)



Kletterzentrum Neoliet  
Mülheim und Bochum

**"Weil du durchs  
Klettern neue Leute  
kennlernst"**

KLETTERZENTRUM  
NEOLIET

FB // Insta // [www.neoliet.de](http://www.neoliet.de)